

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr
Ansgaritorstraße 2 28195 Bremen

Auskunft erteilt Frau Heinken
Dienstgebäude: Wegesende 23
Zimmer E 156
T (04 21) 361-59475
F (04 21) 496-59475
E-mail: christina.heinken@umwelt.bremen.de
Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
41-40, Az: 641-40-031/ (308)
Bremen, 26. Mai 2004

An die Haushalte im Bereich zwischen den Straßen Stresemannstraße, Hastedter Heerstraße, Legienstraße und der Eisenbahnlinie Bremen - Hamburg

Information zur Grundwasserproblematik im Bereich Hastedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

in letzter Zeit wurden in Hastedt im Bereich der o.g. Straßen Untersuchungen des Grundwassers durchgeführt. Hierbei hat sich herausgestellt, dass das Grundwasser in dem auf dem Lageplan (siehe Rückseite) gekennzeichneten Gebiet mit leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (LCKW) verunreinigt ist. Diese Stoffe wurden und werden vorwiegend als Reinigungs- und Entfettungsmittel in der Metallverarbeitung und in chemischen Reinigungen verwendet. Wenn sie über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so ausbreiten.

1998 sowie im August 2003 wurden die Anwohner südlich der Hastedter Heerstraße und der Stresemannstraße entsprechend dem jeweiligen Kenntnisstand über die Grundwasserbeeinflussung informiert. Um den möglichen Quellen der Verunreinigung und der Ausbreitung der Schadstoffe nachzugehen wurden in den letzten Monaten weitergehende Untersuchungen durchgeführt.

In diesem Zusammenhang wurde nun aktuell nachgewiesen, dass sich die Verunreinigungen auch über die Flächen erstrecken, in denen Sie ansässig sind.

Die vermutlichen Quellen zwischen der Pfalzburger Straße und der Hastedter Heerstraße konnten besser lokalisiert und eingegrenzt werden. Ich beabsichtige im nächsten Schritt für diese Bereiche die Schadstoffausbreitung im Detail zu untersuchen und zu prüfen, welche Sanierungsmöglichkeiten bestehen.

Ich möchte Sie vorsorglich darauf hinweisen, dass die Möglichkeit nicht auszuschließen ist, dass die Nutzung des LCKW-belasteten Grundwassers zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Die Stoffgruppe der LCKW besteht aus einer Vielzahl von Einzelstoffen, die hauptsächlich über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden können. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen und Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Krebs erzeugen. Wissenschaftlich haltbare Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung gibt es bislang leider nicht.

Aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge empfehle ich gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in dem markierten Bereich bis auf weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen. Wenn Sie diese Empfehlungen beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Falls sich Änderungen dieser Empfehlungen ergeben sollten, werden wir Sie darüber informieren.

Für gesundheitliche Fragestellungen steht Ihnen Frau Luther vom Gesundheitsamt (361-7510) gerne zur Verfügung. Mit weitergehenden Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, bitten wir Sie, sich an Frau Heinken beim Senator für Bau, Umwelt und Verkehr (Tel.: 361-59475) zu wenden.

Darüber hinaus wird der aktuelle Sachstand zum Umgang mit der Grundwasserproblematik in der öffentlichen Beiratssitzung im Ortsamt Hemelingen am 03.06.2004 ab 19.30h vorgestellt.

